

arbeiten.

ebau, Einfamilienhaus-
ten der Neuen Heil-
/N. Neuenbürg, sind die
Zimmer-, Tischler-,
-, Glaser-, Schlosser-,
u. Anstricharbeiten,
fernung

aus zum „Ochsen“ in
O. und Donnerstag
Uhr bis abends 6 Uhr
brückt in Prozenten des
ag den 13. April,
Lithographie versehen, ver-
inzureichen.

Architekten:
rt, Architekten,
Hofstraße 37.
0 und 6201.

ck
erapparate

er, Erste und
ands, bis heute
Fabrikate nicht
en, sondern sich
cherapparate
aten zu tun, die
von Ettlingen
kosten ist an den
eber's Fabrikate
gut und billig
a, und erhalten

aschner,
W.

Neuenbürg.

afferglas

nservieren der Eier
empfehl
anz Andras.

kräftiger Junge,
das Wagnerhandwerk
erlernen will, wird
men bei

Weimar & Sohn,
gnerei, Ofen a/G.

Neuenbürg.

i gute Ziegen

verkauft
Friedrich Blach,
Waldrunnachersteige.

stiedienste

Neuenbürg

fest, den 7. April,
or: „Gelobt sei Gott“.
0 Uhr (1. Kor. 15, 51 ff.;
r. 170): Defan 1151.
bmaßfeier. —
teabienß 5 Uhr:
Stadtvicar Wammel.
b nachmittags Kollekte zu
a der Dvangellischen in
sch).
ntag, Predigt 10 Uhr
0, 11- 18; Lieb Nr. 169):
Stadtvicar Wammel.

Zweites
Blatt.

Der Enztäler.

Zweites
Blatt.

Nr. 55.

Neuenbürg, Samstag den 6. April 1912.

70. Jahrgang.

Neuenbürg.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Ostermontag den 8. April ds. Js.
im Gasthaus zum „Kuter“ in Neuenbürg
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Karl Seeger, Sägermstr., Nieslingen.
Luise Schmid.

Abschgang um 12 Uhr.

Waldrunnach—Birkenfeld.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

am Ostermontag den 8. April ds. Js.
in das Gasthaus z. „Ochsen“ in Waldrunnach
freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Stoll, Waldrunnach.
Emma Merkle, Birkenfeld.

Abschgang um 11 Uhr.

Dobel.

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

am Ostermontag den 8. April ds. Js.
in das Hotel zur „Sonne“ in Dobel
freundlichst und ergebenst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

Wilhelm Vott, Zimmermann,
Sohn des Wilhelm Vott, Zimmermeisters.

Mina König,
Tochter des † Ernst König.

Abschgang 11 Uhr.

Neuenbürg.

Neinen

Apfelmoss

hat zu verkaufen

Chr. Vacher.

Neuenbürg.

Annahme-Stelle!

Zum Reinigen und Färben
wird angenommen bei

Wilhelm Mohr.

Chr. Schill

Baugeschäft u. Baumaterialien-
handlung
in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik
und im Einzelverkauf bei billigster
Berechnung ab Lager hier:

Falzriegel und Diberfchwänze,
gewöhnl. Riegel und Schindeln,
Glasfalzriegel und Glasriegel,
Portlandzement und Sackfall,
Zement-, Ton-, Steinzeug-
und Porzellanplatten,
Backsteine u. Kaminsteine,
Verblender in rot und gelb,
Schwemmsteine,
10, 12, 14 und 16 cm breit,
feuerfeste Steine und Platten,
Steinzeug- und Zementröhren,
Drainage-Röhren,
Carbolinum und Dachpappen,
Kosmos-Tafeln,
bewährt gegen feuchte Wände,
Ceresit- und Diber
für wasserdichten Beton,
Gipsdielen
5, 7 u. 10 cm stark für Wände,
Fasergips tafeln
1 1/2 cm stark für Decken,
Kaminreinigungstärchen
mit 20, 25 u. 30 cm Lichtweite,
Dachfenster,
für Falz- und gewöhnl. Riegel,
Riegel-Nabih u. Nabih-Gesichte,
Hourdis 50—100 cm lang.

Bornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht,
rosiges jugendliches Aussehen,
weiße, sammetweiche Haut und ein
schöner Teint. Alles dies erzeugt
die allein echte

Stedenpferd-Bienenmilch- Seife
Preis à St. 50 Pfg., ferner macht der
Bienenmilch-Cream
rote und rissige Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Karl Mähler; Adolf Lufmann,
Neuenbürg.

Schwann—Zeldrennach.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

am Ostermontag den 8. April ds. Js.
im Gasthaus zum „Lamm“, in Zeldrennach
stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst und ergebenst einzuladen.

Karl Meß, Fuhrmann, Schwann.
Berta Bürkle, Zeldrennach.

Abschgang 10 Uhr.

Schwann.

Am Ostermontag den 8. April
findet bei mir

Tanz-Musik

statt, wozu freundlichst einladet

Fr. Aldinger zum Hirsch.

Conweiler, Gasthaus zum „Waldhorn“.

Am Ostermontag den 8. April
findet in meinem Hause bei gutbesetzter Kapelle

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

Ludwig Karcher.

Calmbach.

Gasthaus z. „Bahnhof“.

Ostersonntag von 3 Uhr ab

Konzert der Feuerwehr-Kapelle

unter Leitung des Hrn. Reimann
wozu höflichst einladet

Christian Barth.

Schömburg.

Am Ostermontag
findet in meinem Lokal

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

Burghard zum Löwen.

die ihren Wästen ein billiges Bildwerk auflegen möchten
und alle, welche Liebhaber vom Leben eines solchen sind,
bestellen sich am Postkasten für 85 Pfg. 1/4jährlich
die 8seitig wöchentlich erscheinenden „Zuschüttelein
vom Gieße“ mit seinen 2 Gratisbeigaben „Schwab.
Haus- u. Familienblätter“ (8seitig) u. „Welt im Bild“
(14seitig). Probe-Nr. gratis und franko vom Verlag in Aldersbach-Blg.
Anzerate die 4spaltige Seite 10 Pfg. • Kann auch auf 2 und 1 Monat
bestellt werden. • Außerhalb Württemberg 1/4jährl. 92 Pfg. frei ins Haus.

Telef. 8 **Hugo Rau, Calw** Telef. 8

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Sorten

Baumaterialien

bei prompter Bedienung und billigster Berechnung. — Bei Waggonbezug direkt
ab Werk ermässigte Preise.

Spezialität: Fertige Ausführung in Dachdeckungen
wie auch in Wand- und Bodenbelagen.





Erstes württ. fachmännisch geleitetes
**Spezial-Institut für Haar- und
 Bartwuchsstörungen sowie Pflege**
 von
Hg. Schneider, Stuttgart
 Leiter und Inhaber
 Gymnasiumstraße 21A, 1. Stod.
 Telefon Nr. 5703.

10 Abteilungen für Herren und Damen. — Separates Sprech-
 zimmer. — Verkauf kosmetischer Mittel. — Rühige Preise. — Abonne-
 ment für Herren und Damen.

Spezialbehandlung der Kopf- und Barthaare
 nach eigener Methode.

Natürliche Behandlung aller Haar- und Bartwuchsstörungen.
 Damen-Haarwaschen und -Trocknen durch elektr. Warmluft-Apparat.
 Sorgfältiger Erfolg wird erzielt mit Schneiders „Manisoi“ gegen
 Schuppen u. Flecken und mit Schneiders „Brennerei-Haartintur“
 zur Kräftigung und Hebung der Haarbildung.
 Pro Tiegel bezw. Flasche mit 1 Prospekt und Gebr.-Kmo. je M. 1.50.
 Sprech- und Behandlungsstunden von 9-12 und 2-7 Uhr.
 Sonntags von 9-12 Uhr.



Nach der Behandlung.

Neuenbürg.
 Durch große Einkäufe, speziell in
1911er Qualitätsweinen rot und weiß
 als: Pfälzer, Elsäßer, Kaiserstuhl, Tauber-
 tälcher, Barnhalter, Kappelroeder etc.
 bin ich in der Lage, solche zu sehr mäßigen Preisen abgeben
 zu können.
 Auch in älteren Jahrgängen von 1904-1910 bin
 ich reichhaltig sortiert und werden solche sowohl in Gebinden
 als auch in Flaschen unter Garantie für Naturreinheit preis-
 wertig abgegeben.
**In deutschem Sekt, Cognac, Kirchwasser
 und Heidelbeergeist**
 unterhalte stets großes Lager.
Emil Meisel.
 PS. Bei größerer Abnahme, speziell von Wirten, räume
 Vorzugspreise ein.

Empfehle mein reichhaltiges
 Lager in
Damenhüten
 von den einfachsten
 bis zum elegantesten.
 Beste Hüte garniert billigt
 Ottilie Wolf, Modes,
 Neuenbürg.
 vis-à-vis Rathaus 3. „Hirsch“.

KINDERWAGEN

 Sport-
 wagen
 Leiterwagen,
 Rohrmöbel,
 Flumentische,
 sowie alle Sorten Korbwaren
 in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
 Deimlingsstraße 12 und Waisenhausplatz 3.
 Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
 billig ausgeführt.

Haustrunk
 ist voller Ersatz für Beeren-
 und
 Apfel-
 wein
 wenn er
 von
Zapf's
 Haus-
 trunkstoff
 hergestellt wird. Zapf's
 Hausstrunk ist gesund, durch-
 sichtig und unbegrenzt halt-
 bar. Uebelall eingeführt.
 Zeugnisse und Anweisung
 gratis.
 1 Hal. f. 100 Lit. nur 4 Mk.
 Bessere Sorte 5 Mk.
 A. Zapf, Zell a. H. (Baden).

Bernhard Walchner, Birkenfeld
 Hollstraße,
 Flaschnerei und Installations-Geschäft
 empfiehlt sich in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten als:
 Dachrinnen, Ablaufröhren, Blechdachbedeckungen,
 sowie jede Bauarbeit, Einrichtungen von Gas- und
 Wasserleitungen, Bade- und Klosett-Einrichtungen.
 Pünktliche Bedienung zugesichert.
 Billigste Preise. Reparaturen prompt u. billig.

Matheus Müller-Sekt
 Vertreter: Gustav Grass, Stuttgart, Kelterstrasse 45.
 Niederlage bei Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.

Zum Schulanfang

empfehle

sämtliche Schulbücher, Schulhefte,
 :: Schreib- u. Zeichnenutensilien ::

C. Meeh'sche Buchhandlung, Neuenbürg.

Ko
Dam
 Sorgfältige
 daher höchst
 Absolute Gar
Albe
Han
 leidet,
 wende sie
 vertrauens
 an
Karl T
Der Dic
 Autorisierte Ueber
 47]
 Verteidiger
 steht so fest d
 Bild meine A
 anderes glaubt
 hatten. Was i
 Zeuge: „W
 ich damals G
 sie sich unwan
 von meiner Sei
 Jede wieder zu
 mit Schnüren
 nahm ich indef
 am gleichen Tag
 und als ich die
 Sache gewiß.“
 Verteidiger:
 Ihnen hier gege
 jener Gelegenhe
 Tage in ander
 Der junge
 etwas ungeduld
 dem Photograph
 rasch aus, „so
 jenem Tage im
 es nun gefällig
 gleiche Person i



Behandlung.
Sportwagen
Leiterwagen,
Schmabel,
entische,
Korbwaren
heim,
at 3.
en solid und

Neuenbürg.



Konfirmanden-Stiefel
empfehlte in reichhaltigster Auswahl
Karl Reutter Schuhwarenlager.

Neuenbürg.
Aleesamen
ewigen und dreiblättrigen,
garantiert seidfrei,
empfiehlt billigt
Felix Rall.



Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
bestes
Waschmittel

Karl Blumenthal
Kgl. Hof-Photograph
Wildbad o o o o Telephon 71.
Am Montag von 11—1/2 Uhr
Aufnahmen in Neuenbürg
Brunnenstrasse 34.
Werktags auf Bestellung.

Halt! Stung! Halt!
Teile der verehrl. Einwohnerschaft von Calmbach und Umgebung mit, daß ich in der Wildbaderstraße beim Bahnhalt (Spießfeld) ein
Verkaufshäuschen
eröffnet habe und bitte, mich unterstützen zu wollen.
Empfehle:
Zuckerwaren, alle Sorten Schokolade, Bonbonieren, Eiswaffeln usw., ferner Limonaden, Flaschenbier, frische und geräucherte Würstwaren, Zigarren u. Zigaretten und verschiedenes.
Hochachtend
Emma Metzler,
Wildbaderstraße.

Dampf-Bettfedern-Reinigung
Pforzheim-Brödingen.
Sorgfältige, sachmännische Behandlung jedes Auftrages, daher höchster, von keiner Seite erreichter Reinigungserfolg. Absolute Garantie für Gewicht u. Qualität des Federnmaterials.
Albert Schaaß, Ausstattungsgeschäft
— Telefon 890. —

Bester und billigster Ersatz für
Apfelmost
Bader's Most-Konserven
bereite Most
Patentamtlich geschützt.
Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.
Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6,-
Niederlagen durch Plakate ersichtl.
• Alleiniger Fabrikant! •
Fritz Müller jun., Göppingen.

Wer an
Haarausfall u Schuppen
leidet,
wende sich vertrauensvoll an

Mündliche Auskünfte gratis.
Karl Theurer, Spezialist für Haar- und Bartpflege
in Wildbad, Olgastrasse 19a.

Viel Eier
erzielt man auch im Herbst und sogar im Winter bei der strengsten Kälte durch das jahrelang bewährte und allgemein gelobte Geflügelfutter „Ragut“.
Dr. Thiedemann, Niederhaußbergen b. Straßburg i. Elz.
Schreibt:
Senden Sie umgehend ein Postpaket reines Ragut, letzte Sendung war recht gut usw.
Verkauf und Anleitung durch:
Rob. Treiber,
Inh.: **M. Treiber, Döbel.**
Schul-Schreibhefte
empfiehlt
die **G. Nech'sche Buchdruckerei.**

Ostern!
O Ostern, schöne Frühlingzeit,
Laß doch im März dich sehn;
Damit sich jung und alt erfreut,
Wenn durch die Au'n wir geh'n!
Da drauß in Gottes Herrlichkeit
Ist's wahrlich doch so schön;
Und wenn's auch einmal krumm und
schnelt,
Kann Ostern doch besied'n!
Denn wandert durch die Knospen-
pracht
Am frühen Ostermorgen,
Wenn auch das Herz im Leibe laßt,
Vergessest ihr die Sorgen!
Dann laßt in das vergrünte Herz
Die Osterstube' einzieh'n!
Und wieder leichter geht's vorwärts,
Wenn du wirst frisch erblüht'n!
Am Ostermorgen Jesus stieg
Von seinem Grabe auf;
Daß bleibt der allgerühmte Sieg
In aller Zeiten Laub!
Abg. G. Ullrich.

Der Diamant des alten Fritz.
Kontroversierte Uebertragung aus dem Norwegischen des Fredrik Uller von Friedrich Künz.
47)
Verteidiger: „Aber ich begreife nicht, wie Sie jetzt so fest davon überzeugt sein können, daß das Bild meine Klientin vorstellt, während Sie etwas anderes glauben, als Sie die Person selber vor sich hatten. Was ist der Grund davon?“
Zeuge: „Wie ich schon früher bemerkt habe, hatte ich damals Fälsch; ich mußte mich schnell entfernen, ehe sie sich umwandte; denn wie gesagt, es war ein Spaß von meiner Seite. Ueberdies glaubte ich Fräulein Fritz-Jade wieder zu erkennen; sie pflegte nämlich eine solche mit Schnüren besetzte Jade zu tragen. Später vernahm ich indessen, daß das Fräulein die Jade bereits am gleichen Tage ihrem Kammermädchen geschenkt hatte, und als ich die Photographie betrachtete, war ich meiner Sache gewiß.“
Verteidiger: „Gut! Sind Sie auch sicher, daß das Ihnen hier gezeigte Bild das gleiche ist, welches Sie bei jener Gelegenheit aufnahmen? Die Platte ist ja mehrere Tage in anderen Händen gewesen?“
Der junge Engländer schien bei diesem Verhör etwas ungeduldig zu werden: „Wenn die Platte bei dem Photographen nicht gefälscht worden ist,“ ruft er rasch aus, „so ist dies das gleiche Bild, das ich an jenem Tage im Museum aufgenommen habe. Und ob es nun gefälscht ist oder nicht, so sehe ich hier die gleiche Person in der gleichen Stellung und im gleichen

Zimmer vor mir — nun mögen andere entscheiden, wo die Wahrscheinlichkeit liegt.“
Howell nimmt das Bild noch einmal, untersucht es genau und gibt es dem Staatsanwalt zurück.
„Ich habe nur zeigen wollen,“ bemerkte hierauf der Verteidiger ruhig, „daß selbst Sie einmal an der Identität der Person geirrt haben, die vor dem Schrank des Herrn Fritz gezeichnet worden ist. — Ich habe nun noch ein paar andere Fragen an Sie zu richten: Wie spät war es, als Sie die Photographie aufnahmen?“
Zeuge: Ungefähr 6 Uhr.
Verteidiger: Können Sie es nicht genauer angeben? Kann es nicht ebensogut 6 1/2 Uhr gewesen sein?“
Zeuge: Ganz genau kann ich die Zeit nicht angeben; ich gab damals nicht so genau acht darauf. Als ich mit dem Photographieren fertig war, ging ich auf mein Zimmer und beschäftigte mich dort kurze Zeit, bevor ich abreiste. Als dies geschah, war es ungefähr 7 Uhr, so daß ich daraus schließe, daß die Photographie um 6 Uhr aufgenommen wurde.
Verteidiger: Kann es nicht ein wenig mehr als halb 7 Uhr gewesen sein?“
Zeuge: Nein! Ich kann ziemlich genau sagen, daß es nicht mehr als halb 7 Uhr war.
Verteidiger: Konnten Sie sehen, daß die Person den Diamanten in der Hand hielt? Auf dem Bild ist der betreffende Gegenstand von der Schulter verdeckt.
Zeuge: Als ich die Betreffende zuerst erblühte hielt sie den Diamanten — ich bin überzeugt davon, daß

er es war — etwas höher, so daß ich ihn sehen konnte; später senkte sie den Arm ein wenig und in dieser Stellung wurde photographiert.
Der Verteidiger erklärt sich befriedigt.
Nun wird als Zeuge Photograph Robin aufgerufen.
Er verneigt sich vor dem Präsidenten und dem Gericht, und es werden die gewöhnlichen Formalitäten beobachtet; darauf beantwortet er die Fragen, die ihm der Staatsanwalt vorlegt, schnell und sicher.
Staatsanwalt: Erkennen Sie diese Photographie wieder? Und ist dieselbe früher in Ihren Händen gewesen?
Zeuge: Ja, die Platte wurde mir nebst andern zur Reproduzierung von Herrn Howell am Abend des 10. Mai zwischen sieben und halb acht Uhr übergeben.
Staatsanwalt: Und sind Sie überzeugt davon, daß diese Photographie eine genaue Wiedergabe von dem ist, was die Platte früher aufgenommen hat?
Zeuge (lächelnd): Die Photographie kann nicht lügen, Herr Staatsanwalt. Selbst wenn ich es gewünscht hätte, so würde ich nichts anderes haben hervorbringen können, als was sich im Moment der Aufnahme vor dem Apparat befand.
Der Staatsanwalt ist fertig und der Verteidiger folgt mit seinen Fragen.
Verteidiger: Sind Sie sicher, daß diese Photographie die gleiche ist, die Sie vor mehreren Wochen für Herrn Howell darstellten? Sie ist ja in der Zwischenzeit nicht in Ihrem Besitz gewesen.



Württemberg.

Stuttgart, 4. April. Die „W. Ztg.“ macht Wandervorschläge für die Osterfeiertage Als Ausflugs von Stuttgart in den Schwarzwald wird vorgeschlagen: (Erster Tag). Mit Bahn 5.30 nach Althengstett; Ankunft 7.09. Ueber Neuhengstett nach Ottenbronn, durch die Wolfsschlucht nach Hirsau. Ueber die Ruine Bruderhaus zur Erntemühler Platte (reizvoller Blick ins Nagoldtal und aufwärts nach Calw). Abstieg durch das romantische Kollbachtal nach Kleinwilbbad, ein Stückchen auf der Straße, später durch die Kuranlagen nach Liebenzell, über Schömberg, Langenbrand und Waldrennach nach Neuenbürg. Nachtquartier. Gesamtmarschzeit 7 Stunden. (Zweiter Tag). Wanderung über die Wilhelmshöhe zur Schwanner Barte (mit prächtigem Ausblick in das Badische, auf Odenwald, Rheintal, Vogesen). Abstieg über Neusäß und Rotensol nach Herrenal. Aufstieg auf dem Jägerweg nach dem berühmten Lustkurort Nobel und herrliche Waldwanderung hinab zum Enzstal nach Pöfen. Gesamtmarschzeit 7 Stunden. Mit Bahn 8.22, Stuttgart an 10.35.

Heilbronn, 4. April. Die sozialdemokratische Partei beschloß, bei der diesjährigen Maifeier von einem Umzug abzusehen.

Kirchheim u. T., 3. April. (Es geht nichts über die Einigkeit.) Obgleich hier schon seit Jahren zwei Turnvereine bestehen, ist noch ein dritter, und zwar ein Arbeiterturnverein hinzugekommen, dessen Mitglieder sich größtenteils aus dem Turnerbund rekrutieren. Die Veranlassung zu der Spaltung gab der Umstand, daß im vorigen Jahre im Turnerbund eine Streikung zutage trat, die auf den Eintritt in die „Freie Turnerschaft“ abzielte. Dagegen wurde von der Vorstandschaft angelämpft, was schließlich zu stürmisch verlaufenen Versammlungen führte, deren eine mit dem Ausschluß einer größeren Anzahl von Turnern, die sich zur freien Turnerschaft bekannten, endigte. Der Streit hat nun seinen Abschluß mit der Gründung des neuen Vereins gefunden, dem die Turnhalle von der Stadtverwaltung zur Verfügung am Sonntag vormittag von 7—8 Uhr überlassen wurde, da die Wochenabende alle durch die übrigen Turnvereine und den Verein für Bewegungsspiele belegt sind.

Die größten und die kleinsten württembergischen Gemarkungen. Die größte württembergische Gemarkung, die größte deutsche vielleicht, ist Baiersbrunn O./A. Freudenstadt mit 14048 Hektar. Das ist beinahe der Hektarumfang des Oberamts Waiblingen (14185 Hektar). Ueber 7000 Hektar groß weist Württemberg keine Gemarkung auf außer Baiersbrunn; als nächstgroße folgen Stuttgart mit 6519 und Steinheim bei Heidenheim mit 6275 bzw. Wilbbad mit 6084 Hektar Gemarkungsgebiet. Heidenheim besitzt eine Gemarkung von 5260 Hektar. Zwischen 4000 und 5000 Hektar besitzt Württemberg 8 Gemarkungen,

Der Diamant des alten Fril.

Naturhistorische Uebersetzung aus dem Norwegischen des Fredrik Biller von Friedrich Küncl.

48)

Zeuge: Ja, ganz sicher, Herr Anwalt. Wie Sie selber sehen können, sehen die Anfangsbuchstaben meines Namens auf der Rückseite; sehen Sie hier: O. R. 10./5. H. 10. Also erstens die Anfangsbuchstaben meines Namens, dann das Datum des Empfanges, nun die Anfangsbuchstaben von Herrn Howells Namen und endlich die Nummer der Serie. Die Rolle, die er mir an jenem Tage übergab, enthielt 10 Platten; hier die Nummer 10, also die letzte Photographie, die er aufgenommen hatte.

Verteidiger: Sie können doch nicht als absolut sicher behaupten, daß dies das gleiche Bild ist, das Herr Howell Ihnen gebracht hat; während der Arbeit kann ja einer von Ihren Leuten Herrn Howells Bilder mit den Platten anderer Leute verwechselt haben. Nicht wahr, das ist möglich?

Zeuge: Nein, Herr Anwalt; ich besorgte eigenhändig die Darstellung der sämtlichen Bilder des Herrn Howell. Er stellt strenge Ansprüche, ist aber auch sehr liberal, was die Bezahlung anbetrifft. Wie Sie sehen werden, ist dieses Bild sehr klar und deutlich und ich schmeichle mir damit, daß dies mit sämtlichen Bildern der Fall ist, die durch meine Hände gegangen sind, wohlgenutzt, wenn ein so gewandter Momentphotograph wie Herr Howell sie aufgenommen hat.

Verteidiger: Ist es möglich, Herr Photograph, zuerst ein Zimmer aufzunehmen, dann eine Person und

das sind zusammen 13 Gemarkungen in Württemberg, die über 4000 Hektar Flächenraum umfassen. Zu den kleinsten Gemarkungen Württembergs gehören Schloßberg O./A. Neeresheim, Zeinach O./A. Calw und Hanweiler O./A. Waiblingen mit 17, 29 und 38 Hektar Gemarkung Flächenraum. Von Interesse ist auch, daß die Oberamtsstädte Württembergs alle Bahnanschlüsse haben.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg 3. April. Die letzten Samstag bis Montag vom Prüfungsausschuß veranstaltete Lehrlingsausstellung im Zeichenaal des hiesigen Schulhauses erfreute sich von hier und auswärts eines sehr lebhaften Besuches. Sie zeigte wiederum einen nennenswerten Fortschritt in quantitativer wie namentlich in qualitativer Hinsicht. Mit großem Interesse und sichtlich Freude wurden die verschiedenen Arbeiten gemustert, die fast ausnahmslos in fremder Werkstatt unter mehrfacher Kontrolle angefertigt wurden, so daß fremde Beihilfe völlig ausgeschlossen ist. In Anbetracht dieser Tatsache verdient eine Anzahl der ausgestellten Gesellenstücke uneingeschränktes Lob. Sie zeigen in erster Linie, wie der Einzelne seine Lehrzeit ausgenutzt hat, lassen aber auch vielfach — Ausnahmen gibt es ja immer — einen Rückschluß zu, inwieweit die Meister ihren Betrieb den Fortschritten unserer Zeit angepaßt und ihre Pflicht den ihnen anvertrauten jungen Leuten gegenüber erfüllt haben. Einige der bestgelungenen Stücke werden auch der Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten zu Stuttgart anverleibt werden, und es ist zu hoffen, daß ihre Hersteller gleich denen im vorigen Jahr mit ebrenvollen Auszeichnungen bedacht werden. Zu weiterer Aufmunterung für Lehrlinge und Meister, wie zur Förderung des Lehrlingswesens überhaupt, hat der Gewerbeverein eine Summe von ca. 30 M. ausgeworfen, aus der Lehrlinge seiner hiesigen und auswärtigen Mitglieder, die mindestens die Durchschnittsnote „gut“ erlangen, eine für sie passende Gabe erhalten sollen. Für diesmal trifft dies bei 10 Prüflingen zu. Mögen alle diese Bestrebungen ihren guten Zweck „Hebung des Handwerks“ in vollem Maße erfüllen.

Neuenbürg, 4. April. Wir machen darauf aufmerksam, daß der Abendzug Pforzheim ab 8.03, Neuenbürg an 8.36, Wilbbad an 9.06 ab 1. April nicht mehr verkehrt.

Vorsicht beim Bezug von französischen Saatkartoffeln. Dem Deutschen Landwirtschaftsrat ist aus Frankreich mitgeteilt worden, daß zuerst in Algier, dann im Departement Gard und dann auch vereinzelt bei Paris ein Kleinschmetterling aufgetreten sei, der an den Kartoffeln im Keller großen Schaden anrichte, da die massenhaft erscheinenden Räumchen die Kartoffeln vollständig auffressen. Der Name des Schädling ist Lita solanella. Das Räumchen hat eine gewisse Ähnlichkeit mit dem schwarzköpfigen Heumurm. Hiernach wird es sich empfehlen, mit dem Bezug von Saatkartoffeln aus Frank-

darum die letztere auf das erste Bild zu übertragen, so daß das Bild eine Person im Zimmer zeigt?

Es hatte große, ja sehr große Stille während der Verhandlungen im Saale geherrscht; bei dieser Frage wurde die Stille noch tiefer und erwartungsvoller. Jedermann begriff, was der Verteidiger bezweckte, verstand, daß jede seiner Fragen einem Oriff nach einem Strohhalm für seine Klientin gleich; aber alle sahen auch ein, daß die Strohhalm einer nach dem andern seiner Hand entglitten. So auch diesmal.

Zeuge (ohne Bedenken antwortend): Es ist möglich, Herr Anwalt; aber jeder erfahrene Photograph wird Ihnen gleich sagen können, daß das in diesem Fall nicht geschehen ist.

Der junge Anwalt sieht enttäuscht aus; er macht eine Bewegung, als wäse er die Hände, und läßt den Zeugen abtreten. Die Photographie macht die Kunde unter den Gerichtspersonen und den Geschworenen, während der nächste Zeuge aufgerufen wird. Es ist der junge Chef der Detektive, der Polizeikommissär Carl Monk. Er wird von dem Publikum mit einem beifälligen Gemurmel empfangen, was ebenso sehr seinem gewinnenden Aeußern, wie dem Rufe zuzuschreiben ist, den er sich als Polizeibeamter bereits zu erwerben gewohnt hat. Sein Zeugnis ist ruhig, klar und genau, wie es für einen Polizeimann paßt; aber nichtbedeutend weniger lauschen alle mit atemloser Aufmerksamkeit seiner Erzählung, wie er selbst in der Rolle des Detektivs gearbeitet und nicht eher geruht hat, als bis der Diamant des alten Fril sich in den Händen der Polizei befand. Als Herr Monk in seinem Bericht

reich sehr vorsichtig zu sein und ev. ganz auf sie zu verzichten, damit der Schädling nicht auch nach Deutschland eingeschleppt wird.

Verbotene Geldautomaten. Neuerdings werden wieder den Wirten von Händlern Geldautomaten zur Aufstellung in den Wirtschaften angeboten. Diese Automaten besitzen teilweise eine Einrichtung, die es dem Spieler ermöglicht, zunächst an den Automaten zu üben. Sie werden deshalb als reine Geschicklichkeitsautomaten angepriesen, auf die die §§ 285 und 286 des Strafgesetzbuches angeblich nicht zutreffen. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß auch bei diesen Automaten wohl nicht ganz allein die Geschicklichkeit, sondern auch der Zufall über Gewinn und Verlust entscheidet. Wirte, die solche Automaten aufstellen, setzen sich unter Umständen der Gefahr einer Verurteilung auf Grund der §§ 285 und 286 aus.

Neuenbürg, 6. April. Auf den heutigen Schweinemarkt waren 17 Stück Milchschweine zugeführt, welche zum Preise von 25—32 M. pro Paar verkauft wurden.

Darmisches.

Zehn Gebote des Naturschutzes. Der Landesverein für Naturkunde in Freiburg stellte folgende zehn Gebote des Naturschutzes auf: 1. Du sollst der Natur, die dich durch ihre Schönheit erfreut, nicht mit Unacht nehmen, indem du sie schädigst. 2. Du sollst zur Erinnerung oder für deine Sammlungen von Blumen, Schmetterlingen und dergleichen nur soviel mitnehmen, als du wirklich brauchst. 3. Du sollst die Natur nicht durch weggeworfene Blumen, Papier und sonstige Abfälle verschandeln. 4. Du sollst keine überflüssigen Sammlungen anlegen, weder von Pflanzen noch von Schmetterlingen, Käfern oder sonst etwas, wenn du dich nicht ernstlich damit beschäftigen willst. 5. Du sollst auf die Mitnahme solcher Naturerlenntnisse, deren Bestand dadurch gefährdet wird, überhaupt verzichten und bedenken, daß auch noch andere sich daran erfreuen wollen. 6. Du sollst keine Pflanzen mit der Wurzel ausreißen oder ausgraben. 7. Du sollst von Bäumen oder Sträuchern keine Zweige abreißen, sondern sie nötigenfalls mit einem scharfen Messer oder Schere abschneiden. 8. Du sollst beim Pflücken der Blumen darauf achten, daß der Stiel nicht beschädigt wird und wenigstens noch einige Blätter daran bleiben. 9. Du sollst die Rinde der Bäume nicht als Stammbuch benutzen. 10. Du sollst Kinder und unverständige Erwachsene zur möglichsten Schonung der Natur anhalten.

Aufgabe.

Welcher Tag d. J. läßt sich mit Hilfe der folgenden Angabe bestimmen?

Vermindert man unsere Jahreszahl 1912 um die 200fache Datumzahl, so bleibt als Rest die 128fache Monatszahl übrig.

seines Besuches bei Procurator Jürgens und der List erwähnt, deren er sich bediente, um den Alten auf Glatteis zu führen, beginnen die Zuhörer in die Hände zu klatschen und Bravo zu rufen.

Es gehört die ganze Autorität des Präsidenten dazu, um sofortige Stille zu gebieten. So ist das Publikum, oder besser gesagt, so sind wir: trotzdem sich kaum ein Mensch im Saale befindet, der nicht die Freisprechung des jungen Mädchens auf der Anklagebank wünscht, klatschen doch die gleichen Leute lebhaft bei dem Bericht über die Schnelligkeit, mit der das Reg um sie und ihr Verbrechen zusammengezogen wurde.

Mit der Erklärung des Detektivchefs scheint die letzte Hoffnung für die Angeklagte zu verschwinden.

Der Verteidiger hat auch nicht viele Fragen zu stellen. Wohl versucht auch er glaubhaft zu machen, daß die Angeklagte bei der Verhaftung und Monks erstem Besuche im Hause ihrer Mutter sich in einem Zustand von Unzurechnungsfähigkeit befunden habe, und in dieser Absicht verhört er auch ihre Mutter und ihren Verlobten, den Schauspieler Fredrikson.

Diese beiden Personen erklären trotz ihres Verhältnisses zu der Angeklagten, das ihr Zeugnis zu einer freiwilligen Sache mache, daß sie nichts dagegen hätten, sich über alles auszusprechen, was ihnen bekannt sei. Ihre Aussagen bringen aber nichts Neues zum Vorschein. Beide versichern eifrig die Unschuld des jungen Mädchens und bitten, daß man ihr nicht glaube, selbst wenn sie wieder gestehen sollte. Sie habe immer ein nervöses Temperament gehabt und sich wunderbar benommen. (Fortsetzung folgt.)